

34. Zur Maienzeit.

Volksweise, vor 1724 bekannt.

Mäßig geschwind.

1. Herzlich thut mich er - freuen die Lie - be Sommer - zeit, die Lerch' thut sich er - schwingen mit ih - rem
 2. all mein Ge - blüt ver - neu - en, der Mai viel Wol - lust geit;
 1. Der Kuckuk mit seinem Schreien macht froh - lich Je - der - mann, spa - zie - ren zu den Brun - nen' pflegt man zu
 2. des A - bends frohlich rei - hen die Weidlein wohlge - than;

1. bel - len Schall, lieb - lich die Vög - lein sin - gen, vor - aus die Nachti - gall.
 2. die - ser Zeit, all' Welt sucht Freud' und Wunne mit Rei - sen fern und weit.

Altes Volkslied, aus dem 16. Jahrh. Die 3 folgenden Strophen stehn in G. Hoffmann's „Deutschen Gesellschaftsliedern des 16. und 17. Jahrhunderts“ [Leipzig, 1844.] S. 135.) — Weit — gibt.

35. Soldaten-Morgenlied. 1813.

(Nach vorstehender Weise zu singen.)

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <p>1. Erhebt euch von der Erde,
Ihr Schläfer, aus der Ruh'
Schon wiehern uns die Pferde
Den guten Morgen zu.
Die lieben Waffen glänzen
So hell im Morgenroth;
Man träumt von Siegeskränzen,
Man denkt auch an den Tod.</p> | <p>2. Du reicher Gott, in Gnaden
Schau' her vom blauen Zelt!
Du selbst hast uns geladen
In dieses Waffenfeld.
Laß uns vor dir bestehen,
Und gib uns heute Sieg;
Die Ehristenbanner weben:
Dein ist, o Herr, der Krieg.</p> | <p>3. Ein Morgen soll noch kommen,
Ein Morgen mild und klar;
Sein barren alle Frommen,
Ihn schaut der Engel Schaar.
Bald scheint er sonder Hülle
Auf jeden deutschen Mann;
D brich, du Tag der Fülle,
Du Freiheitstag, brich an!</p> | <p>4. Dann Klang von allen Thürmen,
Und Klang aus jeder Brust,
Und Ruhe nach den Stürmen,
Und Lieb' und Lebenslust!
Es schallt auf allen Wegen
Dann frohes Siegesgeschrei;
Und wir, ihr wackern Degen,
Wir waren auch dabei!</p> |
|--|--|--|--|

Mar von Schenkendorf.